

## RDC spricht Ihre Geschäftssprache

RDC Datacentre, the European Automotive Solution Provider



**Seit mehr als 35 Jahren entwickelt und bietet das RDC Datacentre Dienstleistungen für den niederländischen Automobil Sektor an in den Bereichen Information, Kommunikation und Datenverarbeitung. Die ursprüngliche Aufgabe der RDC war die Bereitstellung von statistischen Informationen. Mittlerweile ist die RDC das Computerzentrum der Automobilbranche und bietet Kommunikationsservices an über Automobiltests, dem Austausch von Informationen im Bereich Gebrauchtwagen und vieles mehr. Allein in den Niederlanden werden jeden Tag mehr als 100.000 Transaktionen von der RDC über das Internet mit Händlern, Herstellern, Importeuren, Reparaturwerkstätten und Autoleasinggesellschaften getätigt. 170 Spezialisten bei der RDC entwickeln und unterstützen die IT Dienstleistungen, von der Netzwerkarchitektur bis zum Support Desk, von der Anwendungsentwicklung bis hin zu Finanzdienstleistungen.**

Die RDC Datacentre B.V. liegt in unmittelbarer Nähe des RAI, Amsterdams berühmten Congress Centrum. Ca. 170 Mitarbeiter stellen sicher, dass alle Aspekte eines modernen IT-Betriebes professionell abgewickelt werden. Im Einsatz sind IBM Mainframes mit dem VSE/ESA Betriebssystem. Die Produktionsdaten der RDC sind in IDMS-Datenbanken gespeichert. Verschiedene AIX- und WINDOWS-Server beheimaten die Client/Server Anwendungen, die mit DB2/UDB bzw. MS-SQL arbeiten. Die Mainframeanwendungen sind in COBOL geschrieben. C, PHP und JAVA sind die Programmiersprachen, die RDC in den Open System Anwendungen verwendet.

Im Jahre 2001 hat RDC die Entscheidung getroffen, ihre IDMS Datenbanken für Open System Anwendungen zugänglich zu machen. Tom Boeken, Manager Systemen: "Es stand die Entwicklung einer neuen Client/Server Anwendung an und wir benötigten einen direkten Zugriff auf unsere VSE/IDMS Datenbanken. Zu dieser Zeit haben wir uns für ein amerikanisches Produkt entschieden, das uns einen SQL Zugriff auf IDMS erlaubte. Wir haben ein Schnittstellenmodul in C entwickelt um die Middleware aus unseren AIX Anwendungen ansprechen zu können." Die Client/Server Anwendung ging in Produktion. Bald folgten weitere Anwendungen, die alle die selbst entwickelte Schnittstelle in Verbindung mit der Middleware verwendet haben.

Richard van der Nat, Manager ICS, erinnert sich: "Anfang 2004 traf es uns wie ein Schock als man uns mitteilte, dass der Hersteller des Middlewareproduktes aufgekauft worden ist und der neue Eigentümer entschieden hat, die weitere Entwicklung und Unterstützung für VSE einzustellen. Da das Produkt strategisch für uns war waren wir gezwungen uns schnellstmöglich nach einer Alternative umzusehen. Das war genau die Situation in der wir von der B.O.S. Software und tcACCESS hörten."

Es wurden Kontakte zu B.O.S geknüpft und Vertreter der B.O.S. Software besuchten die RDC und diskutierten die Möglichkeit, die eingesetzte Middleware durch tcACCESS zu ersetzen. Tom Boeken: "Es war unsere Absicht, einen transparenten Wechsel hin zu tcACCESS vorzunehmen. Insbesondere sollten keine Änderungen an den Anwendungen vorgenommen werden, die das Schnittstellenprogramm verwendeten. Die Leute von B.O.S. diskutierten die technischen Aspekte mit uns und machten uns ein Angebot. Wir stimmten einer Installation von tcACCESS zu."

B.O.S hatte das C-Interface analysiert und vorgeschlagen, dieses Interface ohne Modifikationen weiter zu verwenden und tcACCESS aufzurufen, um auf die IDMS Datenbanken

zugreifen. Eine weitere technische Schwierigkeit musste noch aus dem Weg geräumt werden. Marcel Versteeg, IDMS Administrator: "B.O.S. entwickelte ein Modul, welches unsere IDMS SCHEMA-Definitionen eingelesen hat und die notwendigen tcACCESS Definitionen für den Zugriff auf IDMS automatisch erstellte."

tcACCESS wurde im Dezember 2004 installiert und nach einem 2-tägigen Test war es offensichtlich, dass alle Anforderungen erfüllt waren. Tom Boeken: "Wir konnten aus unseren AIX Anwendungen auf IDMS zugreifen und das Wichtigste war, dass wir keinerlei Änderungen in unseren Anwendungen machen mussten."

tcACCESS wurde gekauft und innerhalb der nächsten Wochen für alle Anwendungen in Produktion genommen. Marcel Versteeg: "Während dieser Zeit hatten wir einen engen Kontakt zu dem Support von B.O.S. und waren sehr beeindruckt von der Kompetenz und Professionalität der Mitarbeiter. Nebenbei stellten wir noch einen anderen positiven Effekt beim Einsatz von tcACCESS fest: Die Performance unserer Anwendungen hat sich deutlich verbessert, da tcACCESS immer versucht, den optimalen Zugriffspfad auf IDMS zu nutzen."

In der Zwischenzeit ist die Zusammenarbeit zwischen der RDC und B.O.S. noch weiter verstärkt worden. B.O.S. hat auf Empfehlungen der RDC bezüglich IDMS reagiert und diese in tcACCESS umgesetzt. Ein Sprecher der B.O.S.: "tcACCESS ist eine der besten – wenn nicht die beste – Lösung für einen relationalen Zugriff auf eine vernetzte IDMS Datenbank. tcACCESS verwaltet automatisch alle OWNER-MEMBER Beziehungen bei allen Funktionen wie SELECT, UPDATE, INSERT und DELETE. Transaktionsverarbeitung ist ebenfalls voll unterstützt."

RDC hat bereits den nächsten Schritt gemacht. Sie sind ebenfalls Kunde und Anwender von tcVISION von B.O.S. tcVISION wird eingesetzt, um alle Änderungen im IDMS automatisch in Echtzeit zu ermitteln und mit DB2/UDB und Microsoft MS-SQL Server Datenbanken zu synchronisieren. Änderungen auf diesen Datenbanken in der Open System Umgebung werden über tcACCESS auf IDMS durchgeführt.

Richard van der Nat: "Wir sind sehr zufrieden über die Partnerschaft mit B.O.S. Unsere bisherigen Erfahrungen sind sehr gut. B.O.S. hört auf das, was die Kunden sagen und reagiert entsprechend. Der Einsatz von tcACCESS und tcVISION war eine gute und richtige Entscheidung."

### Kontakte:

Tom Boeken – RDC Datacentre B.V.  
Fon: +31-20-549-7140  
E-Mail: t.boeken@rdc.nl  
www.rdc.nl

Peter M. Horbach - B.O.S. Software GmbH  
Fon: +49-89-4619930  
E-Mail: peter.horbach@bossoftware.de  
www.bossoftware.com